

Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

Gastland, -stadt, -universität/einrichtung: Spanien, Sevilla, Universidad de Sevilla	Zeitraum des Aufenthalts: 1.9.2024 – 1.7.2025
Aufenthaltstyp (Studium, BIP, Doktorandenmobilität): Studium	Studiengärtner: Rechtswissenschaften (Erste Juristische Prüfung)
Kontaktdaten (freiwillig)	
sind über Frau Haustein zu erfahren	

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA** (**Nicht zutreffendes bitte löschen**)

IHR ERFAHRUNGSBERICHT**VORBEREITUNG**

- 1. Allgemeine Tipps zur Planung** (Zum Beispiel: Auswahl des Landes und der Gastuniversität, Organisation, Bewerbung bzw. Anmeldung an der Gasthochschule, Sprachkurse zur Vorbereitung...)

Nachdem ich das Angebot für mein Erasmus Studienjahr angenommen hatte, bekam ich Ende April die erste Infomail des Erasmus-Outgoing-Teams der LMU und kurz darauf die erste E-Mail der Universidad Sevilla, über die Erstellung meiner Nutzerkennung (UVUS), um mich bei der Studierendenverwaltungsplattform des *Secretaria Virtual* (SEVIUS) anzumelden. Dabei gab es keine großen Schwierigkeiten, bei Fragen an relint23@us.es wurde einem schnell geholfen. In der ersten Infomail der Uni Sevilla Ende Mai konnte ich dann aus allen angebotenen Kursen ab dem zweiten Jahr meine Kurse aussuchen und diese in mein Learning Agreement übernehmen. Leider unterstützt die Uni Sevilla kein Online Learning-Agreement (OLA) weshalb dieses als Word Dokument ausgefüllt werden musste. Die Fächer werden in verschiedenen Gruppen angeboten, die in ihrer Größe und Dynamik einer deutschen Schulkasse ähneln und über den Tag verteilt sind. Besonders die Haupt- und Pflichtfächer werden in bis zu 15 unterschiedlichen Gruppen angeboten, die zeitlich über den ganzen Tag verteilt sind und aus denen man sich dann vor Ort seine passenden Gruppen aussucht.

- 2. Visum** (Zum Beispiel: erforderliche Unterlagen und deren Beschaffung, Dauer des Antragsverfahrens, Kosten etc.)

Ein Visum für die Einreise nach Spanien war nicht erforderlich.

- 3. Anreise** (Zum Beispiel: besondere Hinweise zur Anreise, Verkehrsmittel, etc.)

Ich bin mit dem Flugzeug direkt von München aus angereist, wobei es auch andere oft günstigere Direktverbindungen mit Ryanair von Nürnberg, Karlsruhe oder Köln gibt. In Sevilla gibt es einen Flughafenshuttlebus, der regelmäßig und zuverlässig für 6€ vom Flughafen in die Stadt fährt.

4. Auslandskrankenversicherung

Meine Krankenversicherung hat auch Aufenthalte über unbestimmte Zeit im Ausland abgedeckt. Eine Krankenversicherung ist in jedem Fall zu empfehlen, da diese sowohl bei der Ankunft und Anmeldung im *Centro Internacional*, als auch bei einem unter Umständen notwendigen Aufenthalt in einem Gesundheitszentrum (*Centro de Salud*) nachzuweisen ist.

5. Unterkunft (Zum Beispiel: Wohnheim, Privatunterkunft, Kosten, Hinweise zur Wohnungssuche etc.)

Ich habe bereits im April 2024 durch Kontakt zu einer früheren Erasmus Austauschstudentin von der LMU eine WG empfohlen bekommen und nach einer virtuellen Besichtigung zugesagt. Die meisten anderen Erasmus Studenten haben ihre WGs oder Wohnungen über *Idealista* gefunden, ein Portal ähnlich wie Immoscout oder WG-Gesucht. Man sollte bei der Wohnungssuche von Deutschland aus unbedingt darauf achten die Wohnung zumindest ein Mal per Facetime gezeigt zu bekommen bevor man final zusagt, damit man vor Ort keine unangenehme Überraschung erlebt. Außerdem sollte man es versuchen zu vermeiden Angebote mit hohen „Reservierungsgebühren“ anzunehmen und viel Geld im Vorhinein zur Reservierung seines Zimmers zu bezahlen, da manche Vermieter Erzählungen zufolge nur darauf aus sind Erasmus Studenten um ihr Geld zu bringen und sich nach dem Eingang der Bezahlung nie wieder melden. Einige haben ihre Wohnungen auch über Agenturen vermittelt bekommen, an die man dann zwar einen Extrabetrag als Provision zahlen muss und oft keinen direkten Kontakt zu seinem Vermieter hat, die einem allerdings auch bei Problemen helfen können.

IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

6. Organisation des Studiums an der Gastuniversität (Zum Beispiel: sprachliche Voraussetzungen und Unterrichtssprache, Kurswahl und Prüfungen, Betreuung und Unterstützung durch Gastuniversität, wichtige Anlauf-/Infostellen, etc.)

Nach der Ankunft in Sevilla muss man beim *Centro Internacional* seine Confirmation of Arrival unterschreiben lassen. Danach sollte man möglichst frühzeitig seine Fächergruppen im Sekretariat der juristischen Fakultät wählen. Dafür benötigt man einen Termin, eine sogenannte *Cita Previa*, den man über diesen Link vereinbaren kann: <https://institucional.us.es/cprevias/>. Der Prozess der Gruppenwahl und die Organisation der Anmeldung in der juristischen Fakultät ist gelinde gesagt ein heilloses Durcheinander. Man muss für jedes gewählte Fach drei verschiedene Gruppen als Prioritäten setzen, die sich aber zeitlich in keinem Fall überschneiden dürfen was bei 5 gewählten Fächern, die jeweils vierstündig angeboten werden quasi unmöglich ist. Die verschiedenen Gruppen und jeweiligen Stundenpläne sind einem unübersichtlichen Aushang im Foyer der Fakultät bzw. einem rund 100-seitigen pdf zu entnehmen, das man nach den richtigen und dann möglichst zueinander passenden Gruppen durchforsten muss. Dabei sollte man besonders auf die richtige Fachidentifikationsnummer achten, da manche Kurse ähnliche Bezeichnungen haben und man eventuell fälschlicherweise davon ausgeht auf einer Kursliste zu stehen aber dann im völlig falschen Fach gelandet ist. Ist eine anvisierte Gruppe einmal voll, gibt es keine Möglichkeit diese zu wählen und je weiter der Wahlprozess voranschreitet desto mehr Gruppen zu den beliebteren Uhrzeiten sind bereits ausgebucht. Daher empfiehlt es sich mit dieser Wahl nicht zu lange auf sich warten zu lassen.

Neben den verschiedenen Kursen der juristischen Fakultät kann man auch Kurse aus der Fakultät für Kriminalistik wählen, die ich sehr empfehlen kann und zwei Fächer aus einem Doppelabschluss, die ich nicht belegt habe. Das *instituto de idiomas* bietet sehr gute und für Erasmus Studenten kostenfreie Sprachkurse an, wo man neben Spanisch (A2 bis C1) auch alle möglichen anderen Sprachen (von Französisch bis Japanisch) lernen kann. Die Anwesenheit ist zwar nicht verpflichtend, jedoch für das Bestehen der Endklausur empfehlenswert, darüber hinaus haben die Sprachkurse sehr viel Spaß gemacht und man hat dadurch noch mehr Erasmus-Studierende von anderen Fakultäten kennengelernt.

Ich habe Spanischkurse auf den Niveaus B1 und B2 absolviert, sowie einen B2 Französischkurs und im ersten Semester die Fächer „Organizaciones Internacionales y Derechos Humanos“, „Derecho Internacional Penal“ und „Psicología Jurídica y Forense“ gewählt, die alle sehr zu empfehlen sind. Im zweiten Semester habe ich dann die Fächer „Justicia Internacional y Derecho Penal Internacional“ und „Criminalidad y Exclusión Penal“ die ich ebenfalls empfehlen kann, sowie „Criminalidad Económica y de la Empresa“ was eher etwas enttäuschend war, sowie die beiden Jahrestkurse „Derecho Internacional Público“ (ebenfalls sehr zu empfehlen) und „Derecho Internacional Privado“ (nur bedingt zu empfehlen, da es sehr viel Aufwand war und auch in Spanien eher ein Schwerpunkt Fach darstellte).

Zudem habe ich an einem Tándem Lingüístico von der Philologischen Fakultät der Uni Sevilla teilgenommen, bei dem man mit einer anderen Person (in meinem Fall einer Spanierin) ein Sprachtandem bildet, sich regelmäßig trifft und miteinander über die unterschiedlichen Kulturen und Eigenheiten der jeweiligen Länder, natürlich in der jeweiligen Sprache spricht.

Alle Kurse der juristischen Fakultät werden lediglich auf Spanisch angeboten und manche Dozent/innen hatten einen ziemlich starken andalusischen Akzent, was nach einer gewissen Eingewöhnungsphase allerdings kein Problem mehr darstellte.

7. Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes (Zum Beispiel: Niveau und Methodik im Vergleich zur LMU, Arbeitsaufwand)

Es empfiehlt sich, sich in der ersten Sitzung einer Lehrveranstaltung kurz persönlich bei der jeweiligen Dozentin oder dem Dozenten vorzustellen. Der Stil der Veranstaltungen an der Universidad de Sevilla unterscheidet sich zum Teil deutlich von dem an deutschen Universitäten: Viele Veranstaltungen verlaufen deutlich interaktiver und erinnern teilweise eher an schulischen Unterricht. Im Rahmen der sogenannten *evaluación continua* fließen verschiedene Leistungen in die Gesamtnote ein – unter anderem regelmäßige mündliche Mitarbeit, die fristgerechte Abgabe von Hausarbeiten oder praktischen Übungen (*prácticas*), das Halten von Präsentationen sowie gegebenenfalls die Teilnahme an zusätzlichen Vorträgen oder Veranstaltungen. Auffällig war zudem, dass in juristischen Fächern weniger mit dem Gesetzestext gearbeitet wird als in Deutschland. In einigen Kursen ist das Mitbringen von Gesetzesammlungen in Prüfungen ganz oder teilweise untersagt. Die Prüfungsformate variieren je nach Dozent/in erheblich: Möglich sind Multiple-Choice-Klausuren (*examen tipo test*), Falllösungen (*caso práctico*), schriftliche Prüfungen mit kurzen Antworten (*preguntas cortas*) oder solche mit ausführlicheren Ausführungen (*preguntas de desarrollo*) – häufig auch in Mischformen. Auch wenn das Prüfungsklima insgesamt als etwas entspannter empfunden werden kann als an deutschen Universitäten, sollte der Umfang des prüfungsrelevanten Stoffes keinesfalls unterschätzt werden. Auch die Tatsache ein quasi ausschließlich sprachbasiertes Studium auf einer Fremdsprache zu führen kann je nach Level der Spanischkenntnisse eine zusätzliche Herausforderung darstellen.

8. Anerkennung der erbrachten Leistungen

Ich habe mich dazu entschieden die Vorerücktenübung im Strafrecht und das Grundlagenseminar durch meine in Sevilla absolvierten Kurse anrechnen zu lassen. Dabei muss auf die Prüfungsart, die richtige Anzahl an Credits und die fachliche Übereinstimmung geachtet werden.

9. Freizeit und Alltag

Sevilla ist eine wunderschöne Stadt und bietet für jeden etwas, egal ob kulturell, landschaftlich oder kulinarisch. Die Stadt ist lebendig und geprägt von einer offenen, festfreudigen Atmosphäre: Es gibt

fast immer irgendwo etwas zu feiern, und wer daran Interesse hat, kann viel erleben und entdecken. Besonders hilfreich für den Einstieg war das Angebot des Erasmus Student Network (ESN). Die zahlreichen Veranstaltungen, vor allem zu Beginn des Semesters, bieten eine gute Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen und schnell Anschluss zu finden. Eine Teilnahme kann ich in jedem Fall empfehlen. Das Hochschulsportangebot fiel im Vergleich zum Angebot in München eher begrenzt aus, zudem lagen viele Sportstätten außerhalb des Stadtzentrums. Trotzdem gibt es genug Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen: etwa in Fitnessstudios oder beim Joggen am Fluss entlang. Ich selbst habe einen Tanzkurs besucht und regelmäßig Volleyball, Padel und Tennis gespielt, allerdings unabhängig vom Uniangebot. Ein echtes Highlight waren die großen traditionellen Feste wie die Semana Santa und die Feria de Abril. Beide Veranstaltungen sind beeindruckend inszeniert und geben spannende Einblicke in die andalusische Kultur.

10. Individuelle interkulturelle Erfahrungen

Der engere Kontakt zu spanischen Studierenden war nicht ganz einfach. Viele wohnen noch bei ihren Eltern und fahren nach der Uni direkt wieder nach Hause, deshalb entstehen nicht so leicht tiefere Freundschaften. In der Uni und im Sprachkurs habe ich dafür umso mehr andere Erasmus Studierende kennengelernt, die aus den unterschiedlichsten Ländern der Welt kommen und zu denen ich teilweise sehr enge Freundschaften geschlossen habe. Über den Sport habe ich schlussendlich auch eneren Kontakt zu Spaniern gefunden. Alle waren sehr offen, hilfsbereit und freundlich, wodurch ich mich insgesamt sehr wohl und integriert gefühlt habe.

11. Persönliches Fazit

Ich habe zwei wunderschöne Semester in Sevilla verbringen dürfen und kann jedem, der darüber nachdenkt nur ans Herz legen einen solchen Erasmus-Austausch zu machen. Es ist in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung, aber dadurch gleichzeitig eine unglaubliche Bereicherung. Zwei Semester sind ein perfekter Zeitraum um richtig in eine andere Stadt einzutauchen und diese in allen Facetten zu erleben. Selbst das ganze Jahr war viel zu schnell wieder vorbei. Alles in allem eine tolle Erfahrung.

ONLINE-KURSE

12. Online-Kurse (Falls Sie an Online-Kursen teilgenommen haben, was waren Ihre Erfahrungen?)

Haben Sie die Kurse von Deutschland oder vom Gastland aus besucht?)

An Online-Kursen habe ich nicht teilgenommen.